Entomologische Zeitung

herausgegeben
von dem

entomologischen Vereine

zu

STETTIN.

Redacteur: C. A. Dohrn, Praeses des Vereins.

In Commission bei F. Fleischer in Leipzig.

No. 12. 5. Jahrgang. Dec. 1844.

NB. Dieser No. ist die S. 356 d. Jahrg. versprochene, zu H. Jos. Mann's Abhandlung über Zerinthia gehörende Kupfertafel beigelegt.

Vereinsangelegenheiten.

In der Sitzung am 3. December zeigte der unterschriebene Präses den erschienenen Vereinsmitgliedern zunächst an, dass in Folge der in der Generalversammlung am 6. Novbr. gefassten Beschlüsse, und der darauf eingeleiteten Unterhandlungen

a) unser Ehrenmitglied Herr Professor Dr. Germar in Halle sich bereit erklärt hat, die von ihm begründete Zeitschrift für Entomologie mit Neujahr 1845 an den entomologischen Verein zu Stettin übergehen zu lassen, dabei aber, unserer Bitte gemäss, was die Mitleitung der Redaction und die Lieferung eigner Abhandlungen angeht, ferner thätigen Antheil behalten zu wollen:

b) die Herren Professor Dr. Erichson, Professor Dr. Loew, Director Dr. Suffrian, Oberlehrer Zeller dieser Unternehmung des Vereins gleichfalls ihre thätige Mitwirkung zugesichert haben:

c) Herr Dr. med. Schaum der Einladung des Vereinsvorstandes gemäss sich entschlossen hat, auf Neujahr 1845 sich in Stettin zu domiciliren und gegen eine billige Remuneration das Amt eines Vereins-Secretairs zu übernehmen.

Der Verein wird also im neuen Jahre zwei Organe zu seiner Disposition haben, die entomologische Zeitung für monatliche Nachrichten über den Personalstand des Vereins, Zuwachs der Sammlungen, der Bibliothek, kleinere Berichte, interessante Beobachtungen, Miscellen, Intelligenznachrichten — und für grössere Abhandlungen die Zeitschrift, über deren Titel, Ausdehnung und genauere Beschaffenheit durch gegenwärtiges Blatt Auskunft gegeben werden soll, sobald mit dem Verleger das Erforderliche festgestellt sein wird.

Zu Mitgliedern des Vereins wurden aufgenommen

Herr Dr. Gillmeister, fürstl. Thurn- und Taxisscher Postbeamter in Frankfurt a/M.

— Dr. Loew, grossherzogl. badischer Oberhofgerichts-Secretair in Mannheim.

Für die Bibliothek ist eingegangen

Bulletin de la société impériale des naturalistes de Moscou 1843 III., IV. 1844 I.

Geschenk der kaiserl. naturforschenden Gesellschaft in Moskau, welche unserm Verein Austausch der Publicationen vorschlägt: ein Erbieten, welches wir mit grosser Bereitwilligkeit angenommen haben.

Isis 1844 Heft 3. (mit der Monographie Hyponomeuta)

dankenswerthes Geschenk des Herrn Oberlehrers Zeller in Glogau.

Einladung

zur Unterzeichnung auf das Bildniss

des

Professor Dr. Germar.

Im April oder Mai 1845 wird das Bildniss unsers allverehrten Germar, sauber in gross Quart lithographirt, in der Schwetschkeschen Buchhandlung in Halle erscheinen. Der Unterzeichnete ist mit Vergnügen bereit, die Bestellungen von Mitgliedern und Nichtmitgliedern des Vereins auf das

Portrait des gefeierten Entomologen anzunehmen und auszuführen, wenn diese Bestellungen unter portofreier Beifügung von 1 *Rß* pro Exemplar vor dem 1. April 1845 an den entomol. Verein hieselbst eingesandt werden.

C. A. Dohrn.

Wissenschaftliche Mittheilungen.

Ueber ein Synonym *der Cassida rubiginosa Cassida atra Herbst*,

von

Prof. Dr. **Schwaegrichen** in Leipzig.

Herr Dr. Suffrian sagt in seiner Abhandlung über Cassida (Ent. Ztg. 1844 S. 142): »es befinde sich in der Berliner Sammlung ein Exemplar der Cass. nigra Hrbst., das von mir abgegeben und eine durch unbekannt gebliebene Einflüsse schwarz gefärbte C. rubiginosa sei.« Ich finde in meiner Sammlung unter mehreren vor vielen Jahren von mir als rubig. bezeichneten Exemplaren noch jetzt ein schwarz gefärbtes, das aber nie als C. nigra von mir bestimmt oder abgegeben worden ist. Es ist nichts anders als eine ölig gewordene rubiginosa, wie ich auch eine auf ähnliche Art gefärbte austriaca besitze. Ein solches Exemplar mag das in der Berl. Sammlung befindliche auch sein. Wo jene Exemplare gefangen worden sind, weiss ich nicht mehr.

Bemerkungen über *Musca hypoleon Lin.*

Vom

Justiz-Rath **Staeger** in Kjœbnhavn (Kopenhagen).

Seitdem Linné die Musca hypoleon im Systema Naturae Edit. XII. zuerst bekannt machte, haben die nachfolgenden Schriftsteller über diese Art so verschiedene Angaben gemacht, dass eine mehrfache Verwechselung derselben sich kaum bezweifeln lässt.

Es sind mir jetzt drei Oxycera-Arten bekannt, die alle mit grösserm oder geringerem Rechte einen Anspruch auf